



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0065/2012		Datum:	10.09.2012			
Verfasser:	02-SPD-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
27.09.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	öffentlich						
Betreff:	Antrag der SPD-Ratsfraktion: Einheitliche Beschlussvorlagen bei Vergaben						

Beschlussewurf:

Der Rat möge beschließen,

die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig alle Beschlussvorlagen für Vergaben innerhalb des „Konzerns Stadt Koblenz“ unter Berücksichtigung sämtlicher rechtlichen Vorgaben einheitlich zu erstellen.

Begründung:

Seit Jahren wird bemängelt, dass keine einheitlichen Beschlussvorlagen bei Vergaben vorgelegt werden. Jeder Eigenbetrieb erstellt unterschiedliche Vorlagen. Es geht nicht darum, dass der gesamte Schriftverkehr, der im Rahmen einer Submission angefallen ist, vorgelegt wird. Aber Rats- und Ausschussmitglieder müssen die Möglichkeit haben nachzuvollziehen, welcher Art abgegebene Nebenangebote waren, warum bestimmte Angebote/Nebenangebote gewertet bzw. nicht gewertet wurden. Es sollte erkenntlich sein, welche Kosten für jeweilige Submission vorher geschätzt waren.

Außerdem ist es vorgekommen, dass eine „pauschale“ Vollmacht zur Vergabe gefordert wurde, ohne dass irgendwelche Informationen zu Firmen und Angeboten vorgelegen haben. Dies dürfte nicht nur rechtlich zu beanstanden sein, ein solches Ansinnen widerspricht einer konstruktiven Zusammenarbeit.